



Fresenius Medical Care

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

12. Februar 2003
Oliver Heieck
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fresenius.de

Fresenius Medical Care AG unterzeichnet abschließenden Vergleich über alle Gläubigeranfechtungsforderungen mit Asbest-Klägern in den USA

Das Unternehmen wird die hierfür bereits im vierten Quartal 2001 gebildeten Rückstellungen nicht überschreiten

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, hat mit den Prozessbevollmächtigten der Asbest-Gläubiger einen abschließenden Vergleich zur endgültigen Beilegung der Gläubigeranfechtungsforderungen sowie aller weiteren aus dem Insolvenzverfahren von W.R. Grace sich ergebenden Rechtsangelegenheiten geschlossen.

Gemäß der Vereinbarung werden die Gläubigeranfechtungsklagen sowie alle weiteren in diesem Zusammenhang von den Asbest-Klägern geltend gemachten Forderungen mit Abschluss des Chapter 11-Verfahrens von W.R. Grace unwiderruflich abgewiesen. Fresenius Medical Care erhält darüber hinausgehend eine Haftungsfreistellung für etwaige zukünftige Asbest-bezogene Forderungen sowie für Steuernachforderungen gegen W.R. Grace aus den Jahren vor 1996.

Der abschließende Vergleich tritt an die Stelle der bereits am 29. November 2002 geschlossenen Grundsatzvereinbarung der Parteien. Damals hatte sich Fresenius Medical Care zu einer Zahlung von 15 Millionen US-Dollar in die Vergleichsmasse von W.R. Grace sowie zur Übernahme aller offenen Steuerangelegenheiten des W.R. Grace & Co.-Konzerns aus den Jahren vor 1996 verpflichtet. Die dazu benötigten Mittel waren bereits durch die hierfür gebildeten Rückstellungen im vierten Quartal 2001 abgedeckt.

In dem nun unterzeichneten abschließenden Vergleich wird Fresenius Medical Care mit Abschluss des Chapter 11-Verfahrens gegen W.R. Grace ergänzend auch von der vormals noch vorgesehenen Übernahme aller offenen Steuerangelegenheiten des W.R. Grace & Co.-Konzerns aus den Jahren vor 1996 befreit. Im Gegenzug wird Fresenius Medical Care eine pauschale Einmalzahlung in Höhe von 115 Millionen US-Dollar leisten, die der Vergleichsmasse von W.R. Grace oder einer im Rahmen des Grace-Insolvenzverfahrens noch vom Gericht zu bestimmenden anderen Stelle zukommen wird.

Die für die endgültige Beilegung dieses Rechtsstreits benötigten Mittel sind weiterhin unverändert durch die hierfür von Fresenius Medical Care gebildeten Rückstellungen im vierten Quartal 2001 abgedeckt. Mit der Einigung verbunden ist ein eindeutiger und umfassender Haftungsausschluss zugunsten von Fresenius Medical Care für Gläubigeranfechtungs- oder Asbestforderungen jeglicher Art.

Ben Lipps, Vorstandsvorsitzender der Fresenius Medical Care AG: "Diese abschließende Vereinbarung setzt den endgültigen Schlusspunkt einer langwierigen Auseinandersetzung und gibt uns mit Abschluss des Chapter 11-Verfahrens gegen W.R. Grace umfassende Rechtssicherheit. Der Vertrag bewahrt uns nicht nur vor möglichen weiteren Gläubigeranfechtungsforderungen, sondern beendet auch endgültig das Kapitel der Steuernachforderungen gegen ein Unternehmen, das wir bereits 1996 übernommen haben. Wir sind froh, unsere Management-Kapazitäten nun wieder voll

und ganz der Entwicklung innovativer Therapien für die Behandlung chronisch nierenkranker Menschen widmen zu können.“

Zum Thema:

Weder gegen National Medical Care noch gegen Fresenius Medical Care lagen jemals Schadenersatzforderungen von Asbestklägern vor – keines der beiden Unternehmen hat jemals Asbestprodukte produziert, angewendet oder verkauft. Die nun endgültig beigelegte Gläubigeranfechtungsklage wurde vielmehr von Asbest-Klägern erhoben, die ursprünglich Schadenersatzforderungen gegen W. R. Grace geltend gemacht hatten. Die Zahl dieser Schadenersatzforderungen gegen W.R. Grace stieg von Jahr zu Jahr kontinuierlich an und bewegte W. R. Grace im Jahr 2001 schließlich zur Beantragung von Gläubigerschutz unter Chapter 11. Daraufhin erhoben die Asbestkläger Gläubigeranfechtungsklagen gegen die Käufer ehemaliger Tochtergesellschaften von W.R. Grace, da dem Unternehmen Grace durch zu niedrige erzielte Verkaufspreise für die Tochtergesellschaften Vermögen entzogen worden sei. Diese Mittel würden nun fehlen, um die vorliegenden Schadenersatzforderungen auszugleichen. 1996 hatte die Dialysesparte der Fresenius AG die W.R. Grace-Tochtergesellschaft National Medical Care, Inc., übernommen und daraus die Fresenius Medical Care AG geformt.

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,1 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von rund 1.450 Dialyse-Kliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut Fresenius Medical Care ca. 110.100 Dialyse-Patienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse - Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter www.fresenius.de.